

KTS | c/o StuRa der FSU Jena | Carl-Zeiss-Straße 3 | 07743 Jena

Thüringer Landtag
Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale
Gesellschaft

nur per E-Mail an:
poststelle@thueringer-landtag.de

Sprecher:innen

Helen Würflein und Thomas Olbricht

c/o StuRa der FSU Jena

Carl-Zeiss-Straße 3

07743 Jena

sprecher@kts-thueringen.de

www.kts-thueringen.de



Jena, 18.03.2024

schriftliche Anhörung zu Drucksache 7/6836

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Berücksichtigung im Rahmen des schriftlichen Anhörungsverfahrens zu dem Antrag **Bildung von Lehrerinnen und Lehrern weiterdenken – Die erste Phase der Bildung von Lehrerinnen und Lehrern modern und leistungsfähig aufstellen** der Fraktionen DIE LINKE, der SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Drucksache 7/6836. Die Konferenz Thüringer Studierendenschaften (KTS) begrüßt sehr, dass der Landtag sich für die Weiterentwicklung der Lehrerbildung in Thüringen einsetzt. Wir positionieren uns zu den einzelnen Punkten des Antrags wie folgt:

Allgemein:

Die KTS begrüßt den Einsatz des Landtages für die Weiterentwicklung der Lehrerbildung in Thüringen. Wir bitten den Landtag, nicht nur die Lehrerbildung, sondern auch die Anwerbung und Einstellung der entsprechenden Absolvent*innen in den Blick zu nehmen. Gute schulische Bildung ist ein wesentlicher Faktor, um in einem Hochschulstudium bestehen zu können. Es ist daher wichtig, dass das Land Thüringen die Nachwuchslehrer*innen nicht nur hervorragend ausbildet, sondern auch in hinreichendem Maße davon überzeugen kann, in Thüringen zu arbeiten.

Zu Punkt I.1 (stufenbezogene Ausbildung)

Zur Einschätzung der fachlichen Aspekte einer Umstellung von schulartbezogener zu stufenbezogener Lehrerbildung verweisen wir auf die Stellungnahmen der Studierendenträte der Universität Erfurt und der Friedrich-Schiller-Universität. Organisatorisch empfehlen wir dringend, bei der Umstellung zu beachten, dass den Studierenden das Studium an einem festen Studienort ermöglicht werden sollte. Wenn eine Schwerpunktbildung bzw. Spezialisierung zwischen beiden Universitäten angestrebt wird, sollte diese entweder fachlich oder nach Stufen, aber keinesfalls nach beiden Kriterien erfolgen.

Zu Punkt I.2 (Neuordnung der Lehrinhalte)

Zu diesem Aspekt verweisen wir auf die Stellungnahmen der befragten Fachschafts- und Studierendenträte.

Zu Punkt I.3 (Digitale Gesellschaft)

Die Vermittlung digitaler Kompetenzen darf sich nicht auf digital gestützten Fachunterricht beschränken.

Das Lehramtsstudium sollte Studierende sowohl auf die Digitalisierung des Fachunterrichts, als auch auf die Vermittlung zentraler Digital- und Medienkompetenzen vorbereiten. Die Vorbereitung auf die Digitalisierung des Fachunterrichts schließt dabei insbesondere die Kompetenz mit ein, zu bewerten, wann digital gestützter Unterricht einen Vorteil für den Lernfortschritt der Schüler*innen bietet.

Zu Punkt I.4 (nahtloser Übergang)

Die KTS begrüßt das Ziel eines nahtlosen Übergang zwischen Studium und Vorbereitungsdienst ausdrücklich.

Zu Punkt I.5 (Berufsschullehramt)

Aktuell bieten drei Thüringer Hochschulen ein Studium für Lehrer*innen an berufsbildenden Schulen an. Die KTS empfiehlt zu prüfen, ob und wie ggf. eine Konsolidierung bzw. bessere Koordination dieser Angebote erfolgen kann. Insbesondere sei in diesem Zusammenhang darauf verwiesen, dass laut TMBJS derzeit die Universität Erfurt keinen, hingegen die TU Ilmenau exakt einen Bachelorstudiengang anbieten.

Zu Punkt I.6 (Mangelfächer)

Die KTS unterstützt das Anliegen, mehr Studienanfänger*innen in den Mangelfächern zu gewinnen. Wir empfehlen diesen Punkt herauszustellen und neben den vorgeschlagenen Teilzeitmodellen weitere Lösungsansätze zu erarbeiten.

Mit freundlichen Grüßen

Helen Würflein und Thomas Olbricht
Sprecher:innen